

WEINSEGEN

Der Wein wird in Gläser eingeschenkt. Die Teilnehmer der Feier halten das Weinglas mit der rechten Hand leicht in die Höhe. Dann spricht der Vorbeter folgendes Gebet:

V Gott, du Schöpfer aller Dinge, wir preisen deinen Namen über diesem Wein, der Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit ist.

Wenn wir im Gedenken an den heiligen Johannes davon trinken, schenke uns deinen Segen und Freude am Leben. Lass uns alle Zeit mit dir und untereinander verbunden sein und dich auf ewig loben, durch Christus, unseren Herrn.

A Amen

Die Weingläser werden auf den Tisch gestellt.

V Lasst uns unser Gebet vollenden, mit den Worten, die Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Die Teilnehmer prosteten sich vor dem Trinken zu mit den traditionellen Worten:

Trink die Liebe des heiligen Johannes!

Segnung des Johannisweines

im Gedenken an den Apostel und Evangelisten Johannes

27. Dezember 2020

Wein ist ein uraltes Kulturgut der Menschheit und spielt in unserer Glaubensgeschichte eine immense Rolle. Der Wein wird als Geschenk Gottes zur Freude der Menschen gesehen (vgl. Sir 31,27). Als Frucht der Natur und der menschlichen Arbeit, wie der Wein in jüdischen Segenssprüchen und in einem Gebet zur Gabenbereitung der Eucharistie genannt wird, verbindet er den Schöpfer und die Menschen.

Dem heiligen Johannes wurde – einer mittelalterlichen Legende nach – vergifteter Wein gereicht. Nach einem Segensgebet darüber konnte er ihn gefahrlos trinken. Darauf geht der Brauch der Weinsegnung zurück. Möge in dieser Corona-Zeit, in der unter uns Menschen oft ein vergiftetes Klima herrscht, Gott uns Lebensfreude schenken.

(Im Jahr 2020 ist der 27. Dezember ein Sonntag, damit entfällt das Fest des heiligen Johannes wegen des höherrangigen Festes der Heiligen Familie. Eine Segnung des Johannisweines im Gedenken an den Apostel und Evangelisten kann selbstverständlich dennoch stattfinden.)



ERÖFFNUNG

Die Feier-Gemeinschaft versammelt sich am Tisch.

Wein und Gläser für die Teilnehmenden werden bereitgestellt.

V Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Lasst uns auf die Fürsprache des heiligen Johannes angesichts dieses Weines Gott preisen. Singen wir zusammen ein Lied:

Es folgt das **“Johanneslied”**, das nach der Melodie **“Wohl denen, die da wandeln”** (GL 543) gesungen wird.

(Es kann auch ein anderes Weihnachtslied gesungen werden.)



1. So treu wie Sankt Jo - han - nes kein
Als al - les floh, war er es der



Jün - ger war be - kannt Jo - han - nes
un - term Kreu - ze stand.



hat den schön-sten Lohn: Der Herr gab ihm die



Mut - ter, er wird Ma - ri - ens Sohn.

2. Er lief zur Grabeshöhle / und fand die Linnen leer, / da jubelt seine Seele: / "Erstanden ist der Herr!" / Johannes sah von Angesicht den auferstandnen Christus, / der Menschheit wahres Licht.

3. Evangelist Johannes, / Prophet im Neuen Bund, / du schaust den Thron des Lammes, / machst seine Liebe kund. / Wir glauben, weil du Zeuge bist, / dass Gottes "Wort des Lebens" / ein Mensch geworden ist.

T: R. Zehentbauer 1980, M: "Wohl denen, die da wandeln", Gotteslob Nr. 543

WIR HÖREN DAS WORT GOTTES

L LESUNG AUS DEM BUCH DER PSALMEN:

Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Pflanzen für den Ackerbau des Menschen, damit er Brot gewinnt von der Erde und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, damit er das Angesicht erglänzen lässt mit Öl und Brot das Herz des Menschen stärkt

(Ps 104,14 – 15)

LOBPREIS UND DANK

V Herr, unser Gott, sei gepriesen. Durch dich ist alles geworden und alles, was du geschaffen hast, ist gut. Wir loben dich.

A Wir danken dir

V Uns Menschen hast du deine Schöpfung anvertraut, damit wir sie nutzen und bewahren. Wir loben dich.

A Wir danken dir.

V Aus deiner Hand empfangen wir jede gute Gabe. Wir loben dich.

A Wir danken dir.